

Partnerschaft und Konflikte eine Neuerzählung im alten Mythos von Adam und Eva

Das „Arbeitsmaterial“ in der Partnerschaftsberatung oder Paartherapie ist das geäußerte Wort. Es bildet die Grundlage für die Arbeit mit dem Paar. Alles andere bleibt subjektive Spekulation. Daher ist es reizvoll, sich mit dem Wort selbst einmal 'auseinanderzusetzen'.

Beim ersten Gespräch ist der erste Satz einer Frau: „Mein Mann ist mein Unheil.“

'Mein Unheil!' Man könnte nun fragen: Wenn er Ihr Unheil ist, wo sind sie unheil, wo sind sie nicht heil oder wo fehlt ihnen etwas? Wenn er ihnen die Möglichkeit böte, ihr Unheil anzuschauen, würde es sie interessieren, was sie da sehen? Usw.

Platon hatte die Idee eines „Kugelmenschen“, der von den Göttern zerteilt wurde und die einzelnen Teile wurden über alle Erdteile verstreut. Welch ein Glück, wenn man also jemanden als Ehemann hat, der ein Teil meines 'Un-Heils', einen fehlenden Teil von mir, zurückbringt. Das hört sich vielleicht zynisch an, aber es ist der wichtigste Schritt in jeder Partnerschaft, diese Teile zu sich zurück zu holen.

C.G. Jung hatte eine ähnliche Idee und spricht von den „Schattenteilen“ im Menschen, den ungelebten oder weit in das Schattendasein entschwundenen Teilen jedes Menschen, die an das Licht wollen, bei ihrem Namen genannt und dadurch integriert sein wollen.

Nirgendwo haben wir eine derart große Chance für die Integration unserer fehlenden Teile wie bei unserem (Ehe-)Partner. „Part“ heißt „Teil“. Mit der Ehe habe ich diesen „Teil“ zu mir geholt.

Unsere christlich-abendländischen Gründungs- oder Schöpfungsmythen (wir haben nicht zufällig zwei, also auch hier ein Paar) gehen sogar noch weiter. Greift man auf die Originalversion des biblischen Schöpfungs-Mythos zurück (siehe Irmgard Hess oder Friedrich Weinreb), so bekommen wir wieder den Hinweis, dass im Anderen das Fehlende, das Ergänzende zu sehen ist: Im Anfang gab es nicht Mann und Frau sondern den (ganzen)

Menschen, der nach dem Bild Gottes war. Die Abtrennung oder Zweiteilung erfolgt in der Lutherübersetzung während eines „Tiefschlafs“. Das Hebräische, das Aramäische (die christliche Übersetzung) und das Griechische bieten uns andere Möglichkeiten, um eine Ahnung von diesem gewaltigen Schöpfungs- und Teilungsvorgang zu bekommen: Im Hebräischen steht „tardema“ und bedeutet „Betäubung“, in dem das Verb „herabsteigen“ enthalten ist. Die griechische Übersetzung hat anstelle des Wortes „Tiefschlaf“ das Wort „ekstasis“ und das bedeutet „aus sich heraustreten“. Indem der Mensch „hinabsteigt“ (hebräisch) oder „aus sich heraussteigt“ (griechisch) teilt das 'Ebenbild Gottes' sich in zwei Teile. Die Teilung erfolgt durch das Herausnehmen von etwas (der „tselah“ übersetzt als „Rippe“; „tselah“ heißt ebenso „Seite“) und was einmal nach Gottes Ebenbild „eins“ war wird ein Paar und tritt sich gegenüber, kann sich anschauen. „tselah“ gehört zur gleichen Sprachfamilie wie „tselem“ („Ebenbild“). Beide Worte haben die Sprachwurzel „tsel“ (Schatten).

Die Schöpfung der Welt beginnt mit der Unterscheidung in Licht und Dunkelheit und endet mit der Unterscheidung Mann – Frau. „Der Mensch selbst wurde „geteilt“. Keiner weiss, wie oder wer der Mensch war, bevor die Teilung statt fand (übrigens weiss ja auch niemand, wie eine wirkliche „Unverwunschene“ Schlange aussieht. Was wir als Schlange sehen ist ja nicht die ursprüngliche sondern die von Gott verfluchte). „Im Menschen entsteht das Bedürfnis, wieder „eins“ zu werden mit demjenigen, das er als zu sich gehörend fühlt und das er nun als das von ihm Weggenommene sieht. Er leidet unter der Trennung, und alle seine Sinne sind darauf gerichtet, die Trennung rückgängig zu machen, um sich mit dem andern Teil wieder zu vereinigen.“ (F.Weinreb 1986).

Ein Paarkonflikt kann als der gemeinsame schmerzvolle Versuch „erzählt“ werden, sich seiner Ab-Trennung bewusst zu werden, beim gemeinsamen „Tanz“ das Getrennt-Sein zu „verschmerzen“ und es sich so in das Bewusstsein oder ans Licht zu holen, zu befreien, zu erlösen.

IRMGARD BOLESTA-WAGNER
Pädagogin M.A.
Ortsstraße 2a
69168 Wiesloch
06222-5 85 10 49
www.bolesta-wagner.de